

[agenzianova.com](https://www.agenzianova.com)

Die Ukraine wird ihre Erfahrungen im Bereich Drohnen mit Polen teilen

Redazione Agenzia Nova

3–4 Minuten

Die Ukraine wird Polen ihre Erfahrungen im Einsatz und der Abwehr von Drohnen mitteilen, die sie in dreieinhalb Jahren Krieg mit Russland gesammelt hat. Der polnische Verteidigungsminister **Wladyslaw Kosiniak-Kamysz** – heute zu einem Überraschungsbesuch in der Ukraine – und sein Amtskollege in Kiew **Denys Schmyhal** Zu diesem Zweck kündigten sie die Schaffung einer gemeinsamen Einsatzgruppe an, der Militärangehörige beider Länder angehören werden.

„Wir sprechen über die Ausbildung von Ingenieuren und Militärpersonal für die Luftverteidigung“, sagte Schmyhal auf einer Pressekonferenz in Kiew. „Es geht nicht nur um Abfangdrohnen, denn das ist nur die Spitze des Eisbergs, der uns die gemeinsame Verteidigung unseres Luftraums ermöglicht“, fügte er hinzu. „Wir sind fest entschlossen, gemeinsame Verteidigungsinitiativen zu entwickeln. Die Ukraine ist eine unglaubliche Führungspersönlichkeit“, sagte Kosiniak-Kamysz.

„Sie verfügen über enorme Fähigkeiten, auch in der Produktion. Im Laufe von mehr als drei Jahren Krieg haben Sie einen Quantensprung im Einsatz von Drohnen und Anti-Drohnen-Systemen gemacht. Wir wollen von Ihrem Wissen und Ihrer Expertise profitieren. Wir möchten, dass polnische Unternehmen, sowohl staatliche als auch private,

gemeinsam teilnehmen können“, so der polnische Minister weiter. Die Gründung der gemeinsamen Drohnen-Taskforce ist Teil einer Reihe von Abkommen, die heute von den beiden Verteidigungsministern unterzeichnet wurden. Die Abkommen sehen eine Zusammenarbeit zwischen den Streitkräften, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie der Rüstungsindustrie vor. Kosiniak-Kamysz stellte klar, dass eines der Ziele beider Länder die Gründung polnisch-ukrainischer Konsortien und Joint Ventures zur „Produktion aller Arten von unbemannten Systemen“ sei.

Kosiniak-Kamysz' Besuch in der Ukraine erfolgte nach dem Eindringen russischer Drohnen in Polen in der Nacht vom 9. auf den 10. September. Der Vorfall verdeutlichte in Warschau und anderswo die Notwendigkeit, geeigneter und kostengünstigere Mittel zur Bekämpfung unbemannter Flugkörper zu finden. Von den insgesamt 21 Drohnen, die den polnischen Luftraum verletzten, wurden zuletzt nur vier abgeschossen. Dies gelang durch den Einsatz niederländischer Kampfjets und eines deutschen Patriot-Luftabwehrsystems mit Unterstützung eines italienischen Frühwarnflugzeugs. Die Kosten einer solchen Operation sind jedoch im Vergleich zu den Kosten für die Herstellung der Drohnen selbst besonders hoch. Daher müssen westliche Länder ihren Kampf gegen die Drohnenbedrohung überdenken, und Kiew ist aufgrund der in den letzten drei Jahren des Konflikts vor Ort gesammelten Erkenntnisse ein bevorzugter Gesprächspartner.

Lesen Sie auch andere Nachrichten über [Nova-News](#)

[Klicken Sie hier und erhalten Sie Updates auf WhatsApp](#)

Folgen Sie uns auf den sozialen Kanälen von Nova News [Twitter](#),
[LinkedIn](#), [Instagram](#), [Telegram](#)

